

# Der einzige Weg Roman von Paul Rebouq

Paul Rebouq hat in seinem politischen Roman „Les Drapeaux“ seinen Landsleuten in vorbildlicher Unparteilichkeit den Spiegel vorgehalten, er hat ihnen in ungetrübler Klarheit das vollgerüttelte Maß ihrer Kriegsschuld gezeigt und dem Märchen von deutschem Kriegswillen und deutschen Kriegsverbrechen auf Grund einwandfreien Materials jede Berechtigung abgesprochen. Er hat einen vernünftigen und gerechten Ausgleich zwischen Deutschland und Frankreich als einziges Mittel, als „einzigen Weg“ zur Rettung beider Völker ausgerufen.

**Die hekerische französische Boulevard-Presse hat Rebouq und sein Werk totgeschwiegen,**

das sich nun gleichwohl im französischen „Weltfriedensbund“ in die Tat umzusetzen beginnt. Daß aber die deutsche Übersetzung des Buches nun auch bei uns das gleiche Schicksal erfährt, daß sie

**von einem großen Teil der deutschen Presse und gerade von dem gemäßigten auch totgeschwiegen**

wird, muß als ein trauriges Zeichen deutscher Unsicherheit bezeichnet werden. Ist doch der Franzose

**Paul Rebouq ein Kronzeuge für uns, der das chauvinistische Frankreich der Heuchelei zeicht, weil es Deutschland die Schuld am Kriege aufbürden will**

der Frankreich in seiner wahren Gestalt, in seiner inneren Unwahrhaftigkeit, seiner ganzen phrasenhaften Hohlheit zeichnet. Das Buch müßte in Deutschland von allen gekannt werden, denen an den ersten Zeichen einer wachsenden Erkenntnis im feindlichen Lager gelegen ist — es müßte im heutigen Deutschland eine Massenverbreitung erlangen.

Z

Grethlein & Co.



Leipzig \* Zürich